

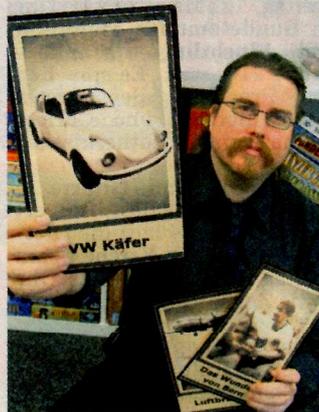
Karten fürs Landbierparadies

SpielerGilde-Vorsitzender Roland Weiniger erfindet ständig neue Varianten

Das Stichwort heißt „Silver Gaming“: Spiele speziell für Senioren oder wer auch immer unter diesem Oberbegriff zusammengefasst wird. Sogar in Altenheimen wird längst munter mit Spielekonsolen wie der Wii gezockt. **Roland Weiniger** sieht hier die Chance für einen neuen Markt – auch für die Stadt Nürnberg. „Wir waren mal Deutschlands Spielehauptstadt, aber den Rang haben uns Köln, Hamburg, Berlin und Essen längst abgelufen“, findet der stellvertretende Vorsitzende der SpielerGilde, einer Interessenvertretung kleiner und mittlerer Unternehmen rund um die Spielebranche.

„Silver Gaming und das weite Feld der ‚serious games‘ mit Simulationen, Training und E-Learning bieten jedoch die Möglichkeit, neue Marken zu setzen. Mit dem Amt für Wirtschaft laufen bereits Gespräche, was man hier in Nürnberg zu diesen Themen anbieten kann.“ Als Netzwerker vor dem Herrn hat Roland Weiniger viel vor – und viel am Laufen.

In seinem kleinen Büro im Existenzgründerzentrum in der Kleestraße laufen jede Menge Fäden zusammen, was Spiele aller Art angeht. Der 40-Jährige ist jedoch nicht nur im Auftrag der SpielerGilde, sondern auch selbst als Spieleerfinder tätig. Aktuell hat er unter anderem ein Kartenspiel für das Landbierparadies entwickelt – eine klassische Auftragsarbeit. „Wir sitzen im Sommer eh ständig bei denen im Biergarten, und da hat der Chef zwischen zwei Runden angefragt, ob wir uns



Ein Herz für Karten: Spiele-Erfinder Roland Weiniger, hier mit einem großformatigen „Erinnerungsmemory“ für die älteren Semester. Foto: Gnad

nicht mal ein Kartenspiel für ihn ausdenken können. Was wir prompt gemacht haben.“

Dieser Tage geht auch ein neues Kartenspiel für zwei Personen von ihm online. Auf „Proxy Wars“ (demnächst auf www.proxy-wars.com) ist Roland Weiniger sehr stolz. Über ein Jahr lang hat



der Nürnberger an dem Spiel zum Selbst-Ausdrucken gearbeitet. Eigentlich war das Print-and-play-game für eine Zeitschrift gedacht, die jedoch nie auf den Markt kam. Weiniger blieb dran, engagierte einen Grafiker aus Brasilien und stellt das fertige Spiel nun zum kostenlosen

Download ins Internet.

Weiniger: „Es geht um den Konflikt eines fiktiven Mega-Konzerns und einer Gruppe radikaler Umweltschützer. Beide Fraktionen kämpfen um Siegpunkte. Nach und nach werden weitere Gruppierungen dazukommen, die Kommunisten und die Mafia habe ich schon fertig. Darüber hinaus ist Proxy Wars jedoch so angelegt, dass jeder es selbst weiterstricken kann. Der Clou ist freilich die Sache mit dem Ausschneiden: Damit wird jede Partie neu und anders. So etwas hat es bislang noch nicht gegeben ...“ (Infos und Kontakt: www.spielegilde.org)

Seine KulTour-Tipps: Roland Weiniger empfiehlt die Doppelausstellung „Nürnberg baut auf!“ im Stadtmuseum Fembohaus und „Weichen für den Wiederaufbau“ im Stadtarchiv (noch bis 20. Juni) – „vielleicht mache ich da auch noch mal ein Spiel draus!“ Sein Gastrotipp: Das Kellerlokal „Raubritter“ in der Schmiedgasse 4 (Nähe Dürerplatz) bietet leckere Ritteressen an (www.kellerlokal-raubritter-nuernberg.de). Und sein aktueller Spieletipp: „Wem ‚Dominion‘, das letzte ‚Spiel des Jahres‘, gefallen hat, kommt auch bei ‚Thunderstone‘ auf seine Kosten. Mit dem Kartenspiel kann man eine Abenteurergruppe in einem Verlies gegen Trolle und Untote schicken. Ein zeitlos-guter Tipp ist auch ‚Republic Of Rome‘, das über zehn Jahre vergriffen war, im Februar jedoch endlich von ValleyGames neu aufgelegt wurde.“

Stefan Gnad